



# Wasserwirtschaftliche Unterhaltung der Bundeswasserstraßen

**Grundsätzliches -  
Rechtlicher Rahmen und  
strategische Ausrichtung**

**Informationsveranstaltung  
im BMVBS  
Bonn, 17./18. Mai 2010**



Foto: WSA Marinhelm



## Bedeutung der Wasserstraßen

- Flüsse erfüllen eine Vielzahl an Funktionen und sind den unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen ausgesetzt
  - Landschaftselement
  - Kulturräum
  - Energiegewinnung
  - Lebensraum
  - Erholung
  - Schifffahrt
  - ...



Foto: WSV



Foto: WSV



Foto: WSV



## Aufgaben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

- Bereitstellung einer leistungsfähigen Wasserstraßeninfrastruktur
  - Gewährleistung der Fahrrinnenbreite und Fahrrinnentiefe
  - Gewährleistung von Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs



## Aufgaben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

- **neu** nach Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes (01.03.2010)
  - Erhaltung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen als hoheitliche Aufgabe
- **erweitert** (seit Herbst 2008)
  - Wasserwirtschaftliche Unterhaltung der Bundeswasserstraßen aus der Eigentümerverschuldung





**Erlasse** WS15/526/7.1 vom 01.12.2008  
und WS14/5242.3/3 vom 10.02.2009

Der WSV obliegt als Eigentümerin der BWaStr deren wasserwirtschaftliche Unterhaltung, soweit Landesrecht nichts anderes vorsieht.



**Umfang der Aufgabe:**

- Pflege und Entwicklung der Bundeswasserstraßen
- Explizite Ausrichtung der Unterhaltung an den Bewirtschaftungszielen der WRRL
  - Erweiterung der Aufgaben der WSV über den reinen Verkehrsbezug hinaus
  - Aktive Erreichung ökologischer Zielstellungen im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung



**Erlasse** WS15/526/7.1 vom 01.12.2008  
und WS14/5242.3/3 vom 10.02.2009

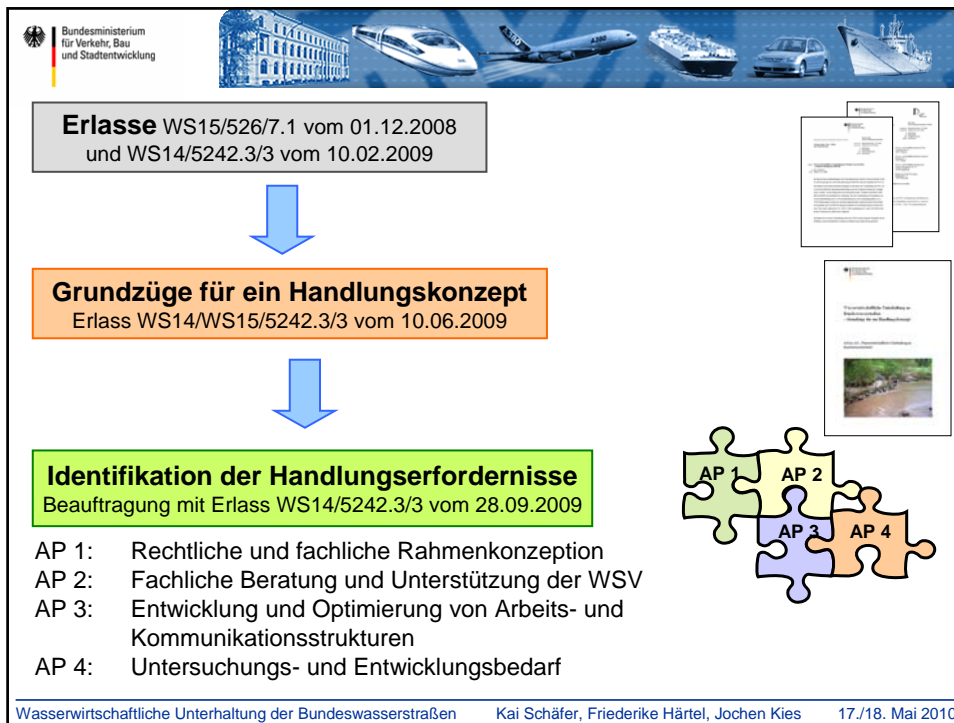



**Grundzüge für ein Handlungskonzept**


Erlass WS14/WS15/5242.3/3 vom 10.06.2009

- Strukturierte Zusammenstellung aller betroffenen Aspekte der WSV-Tätigkeit an BWaStr
- Aufzeigen grundsätzlicher Implikationen für die WSV-Praxis
- Identifikation von Handlungserfordernissen für eine verkehrliche und ökologisch bzw. wasserwirtschaftlich nutzbringende Wasserstraßenunterhaltung





 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



**AP 1: Rechtliche und fachliche Rahmenkonzeption**

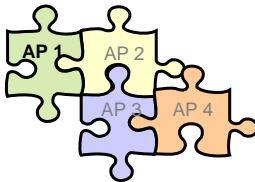
**Ziel:**

- Erarbeitung einer Rahmenkonzeption zur gewässerbettbezogenen verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Unterhaltung von Bundeswasserstraßen

**Prüf- und Arbeitsschritte:**

- Erfassung der bisherigen Unterhaltung als Referenz
- rechtliche und inhaltliche Grundlagen
- Haushalt und Ressourcen
- Verfahrensfragen, Zusammenarbeit Bund/Land

➤ Entwicklung eines strategischen Ansatzes auf Basis der rechtlichen und fachlichen Abhandlung der relevanten Fragestellungen



Wasserwirtschaftliche Unterhaltung der Bundeswasserstraßen Kai Schäfer, Friederike Härtel, Jochen Kies 17./18. Mai 2010



## Rahmenkonzeption zur gewässerbettbezogenen verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Unterhaltung von Bundeswasserstraßen

### Gliederung

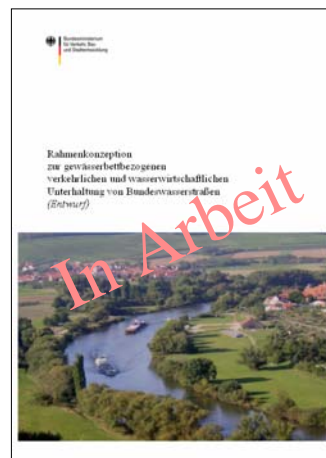
1. Anlass und Zielsetzung
2. Rechtlicher Rahmen
3. Wahrnehmung der verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Unterhaltung
4. Grundsätze



## Rahmenkonzeption zur gewässerbettbezogenen verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Unterhaltung von Bundeswasserstraßen

### Gliederung

1. Anlass und Zielsetzung
2. Rechtlicher Rahmen
3. Wahrnehmung der verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Unterhaltung
4. Grundsätze







## Rechtlicher Rahmen der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung



Foto: WSV



Foto: WSV



Foto: WSV



### 1. Rechtliche Grundlagen der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

§ 40 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 1 S. 2 WHG: Bund als Eigentümer

Aufgaben und Randbedingungen: § 39 Abs. 1 und 2 WHG

Nicht von Eigentümerverpflichtung erfasst:

- Reinhaltung der Gewässer
- Hochwasserschutz
- Wasserwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen



Foto: WSV



## 2. Abgrenzung zur verkehrlichen Unterhaltung

### §§ 7, 8 WaStrG:

- Hoheitliche Aufgabe
- Aufrechterhaltung der BWaStr als Verkehrsweg



### § 39 WHG:

- Wahrnehmung als Eigentümer (fiskalisch)
- Pflege und Entwicklung des Gewässers



### WaStrG und WHG:

- Gewässerbett und Ufer
- Orientierung an WRRL, Berücksichtigung von Umweltbelangen
- Erhaltung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses und der Schiffbarkeit



## 3. Unterhaltung ausgebauter und künstlicher Gewässer

### 1. Fall

Ausgebauete/künstlich errichtete Wasserstraße:

§ 39 Abs. 3 WHG → §§ 7, 8 WaStrG



Foto: WSV

### 2. Fall

Ausbau durch einen anderen als den Gewässereigentümer (WHG):

Gewässereigentümer, es sei denn:

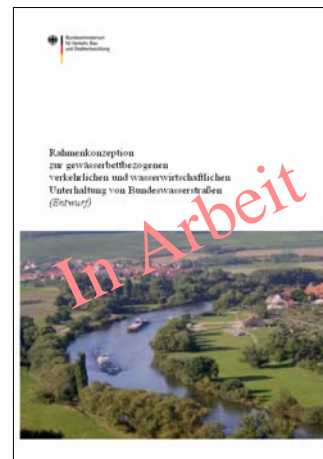
- Abweichende Regelung im Planfeststellungsbeschluss (Landeswassergesetz)
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung



## Rahmenkonzeption zur gewässerbettbezogenen verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Unterhaltung von Bundeswasserstraßen

### Gliederung

1. Anlass und Zielsetzung
2. Rechtlicher Rahmen
3. Wahrnehmung der verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Unterhaltung
4. Grundsätze



### Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Aufgabenumfang bzw. – erweiterung
- Einbindung der Länder, Fachverantwortung
- Umsetzung durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
- Wasserwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen Dritter (z.B. Renaturierungsmaßnahmen)
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen







## Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Aufgabenumfang bzw. –erweiterung
  - Der Bund unterhält als Eigentümer die Bundeswasserstraßen auch in wasserwirtschaftlicher Hinsicht auf Grundlage des Wasserhaushaltsgesetzes, soweit Landesrecht hierzu nichts Abweichendes regelt. Für die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in Deutschland bleiben die Bundesländer zuständig.



## Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Aufgabenumfang bzw. –erweiterung
  - Der wasserwirtschaftliche Ausbau einschließlich des Ausbaus im Sinne einer Renaturierung nach WRRL sowie Maßnahmen, die allein der Gewässerreinigung und dem Hochwasserschutz dienen, obliegen nicht dem Bund. Die WSV führt somit nur eindeutig dem Unterhaltungsbereich zuzuordnende wasserwirtschaftliche Maßnahmen durch.





## Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Aufgabenumfang bzw. –erweiterung
  - Mit der erweiterten Aufgabe ist – unter dem Grundsatz des wirtschaftlichen und sparsamen Handelns der öffentlichen Hand – ein höherer Aufwand und damit ein Mehrbedarf an Ressourcen für den Bund verbunden.



## Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Einbindung der Länder, Fachverantwortung
  - Der Bund greift das Erreichen der wasserwirtschaftlichen Unterhaltungsziele aktiv auf. Die Umsetzung durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) erfolgt auf Grundlage der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme der Länder.
  - Die WSV arbeitet mit den zuständigen Behörden der Länder eng und strukturiert zusammen. Die bestehenden Abstimmungsprozesse werden hierzu inhaltlich um die wasserwirtschaftliche Unterhaltung erweitert.





## Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Umsetzung durch die WSV
  - Es wird angestrebt, Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen, die sowohl verkehrlichen als auch wasserwirtschaftlichen Zwecken dienen. Werden in einer Maßnahme beide Zielsetzungen verbunden, so ist die Maßnahme insgesamt als hoheitliche Maßnahme zu betrachten. Dies schließt die Durchführung von rein wasserwirtschaftlichen Maßnahmen durch die WSV nicht aus.



## Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Umsetzung durch die WSV
  - Die Priorisierung der Unterhaltungsmaßnahmen erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten und temporären Abhängigkeiten unter Abwägung verkehrswasserbaulicher, ökonomischer und ökologischer Belange durch die Dienststellen der WSV. Sollte es bei der Umsetzung zu Zielkonflikten kommen, ist den hoheitlichen, d.h. verkehrlichen Unterhaltungsverpflichtungen gegenüber den fiskalischen, d.h. wasserwirtschaftlichen Unterhaltungsverpflichtungen vorrangig nachzukommen.





## Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Wasserwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen Dritter
  - Falls wasserwirtschaftliche Ausbauarbeiten an Bundeswasserstraßen durch Dritte durchgeführt werden, ist grundsätzlich dafür Sorge zu tragen, dass bei erhöhtem Unterhaltungsaufwand eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Übertragung der Unterhaltungspflicht auf den Dritten abgeschlossen oder in der entsprechenden Genehmigung eine derartige Regelung getroffen wird.



## Grundsätze zur Wahrnehmung der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung

- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
  - Wasserwirtschaftliche Unterhaltungsmaßnahmen können als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannt werden.







Foto: WNA Aschaffenburg

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**